LfL Pflanzenschutz

Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft

Institut für Pflanzenschutz

Beifuß-Ambrosie – ein neues Unkraut mit hohem Gefahrenpotential

Die Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*), auch Beifußblättriges Traubenkraut oder englisch Ragweed benannt, gehört zur Familie der Korbblütler. Die gefährliche Pflanze muss erkannt und beseitigt werden.

Was macht die Beifuß-Ambrosie so gefährlich?

- Eine Pflanze bildet bis zu 1 Milliarde (!) Pollen.
- Die Pollen sind hochgradig allergen.
- Die späte Blüte von August bis September verlängert die Pollensaison für Allergiker um zwei Monate.

→ Im Rahmen der **Allergie-Prävention** müssen daher bereits **Einzelpflanzen erkannt** und **beseitigt** werden!

Abb. 1: Beifuß-Ambrosie in der Blüte

Abb. 2: Beifuß-Ambrosie in Maisbestand in Ungarn

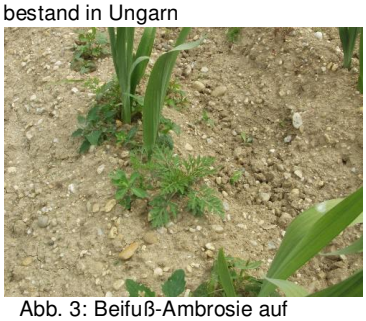

Abb. 3: Beifuß-Ambrosie auf Schnittblumenfeld in Bayern

Wo tritt die Beifuß-Ambrosie auf?

Die Beifuß-Ambrosie ist ein invasiver Neophyt, der vor etwa 150 Jahren aus Nordamerika eingeschleppt wurde. Stark verbreitet ist die Pflanze in Südosteuropa, wo sie als gefürchtetes Unkraut in landwirtschaftlichen Kulturen gilt.

Bei uns tritt die Beifuß-Ambrosie an Straßenrändern und vor allem in Gärten auf, dort besonders in der Nähe von Vogelfutterplätzen.

Auch auf Schnittblumenfeldern, wo mit Ambrosia-Samen verunreinigtes Vogelfutter als Saatgut ausgebracht wurde, tritt die Beifuß-Ambrosie auf.

Die Beifuß-Ambrosie ist eine konkurrenzschwache Ruderalpflanze und wächst besonders auf unbedecktem, offenem Boden. Bei ausreichend Licht erfolgt die Keimung ab Mitte April.

→ Kontrollieren Sie besonders **Vogelfutterplätze im Garten** und **Flächen, die mit Vogelfutter begrünt** wurden auf Vorkommen der Beifuß-Ambrosie!

Wie kann die Beifuß-Ambrosie erkannt werden?

- Die doppelt fiederteiligen Blätter sind beidseitig grün.
- Der behaarte Stängel ist zuerst grün und verfärbt sich im Laufe der Vegetationsperiode rötlich.
- Der traubenförmige männliche Blütenstand befindet sich an der Triebspitze. Blühbeginn ist ab Mitte Juli.
- Einzelpflanzen können stark verzweigen und je nach Konkurrenzsituation bis zu 1,5 m hoch werden.
- Verwechslungsmöglichkeit besteht mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*), der weißlich-silbrig gefärbte Blattunterseiten und einen unbehaarten, glatten Stängel hat sowie bereits im Juni blüht.

→ Eine sichere **Erkennung** ist für eine erfolgreiche Bekämpfung und Beseitigung **notwendig**.

Abb. 4: Keimling

Abb. 5: Jungpflanze

Abb. 6: behaarter Stängel im Herbst

Abb. 7: traubenartiger männlicher Blütenstand

Schächtl, J.; Thyssen, S.

Bildquellen: Abb. 2: J. Ettl; Abb. 6 und 7: F.Angermüller